



Reglement DSV-Schülerpunkterennen Saison 2018/2019

Komprimiert gegenüber Version Saison 2017/18

*Fachliche Änderungen in **gelb***

Das Reglement für die DSV-Schülerpunkterennen wird vom Fachausschuss Nachwuchsleistungssport erstellt. Er ist auch für alle Änderungen und Ergänzungen verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

A	Grundsätzliche Bestimmungen	4
A.1	Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen und Rennkategorien	4
A.2	Teilnahmebestimmungen	4
A.3	Rennbeschränkung, Max. Anzahl von Rennen	4
A.4	DSV-Schülerpunktliste	5
A.5	Berechnung der Zuschläge	6
A.6	F-Werte	6
A.7	Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen	6
A.7.1	Allgemeines, Ausschreibung und Startliste	6
A.7.2	Nenngeld	7
A.7.3	Startberechtigung und Teilnehmerzahl	7
A.7.4	Meldungen	8
A.7.5	Jury	9
A.7.6	Strecke, Disziplinen und Durchführung	9
A.7.7	Kurssetzer	9
A.7.8	Mannschaftsführersitzung	9
A.7.9	Startreihenfolge	9
A.7.10	Weiterfahren nach Anhalten	10
A.8	Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse	10
A.8.1	Auswertung	10
A.8.2	Veröffentlichung	10
A.9	Beschwerden und Proteste	11
A.10	Ausrüstung der Aktiven	11
B	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I und II	11
B.1	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I	11
B.1.1	DSV Schülercup U14/16	11
B.1.2	Deutsche Schülermeisterschaft	13
B.2	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II	13
C	U12 Rennen	13
C.1	Überblick Kids-Cross	13
C.2	Organisation und Durchführung	14
C.2.1	Regionen	14
C.2.2	Teilnahmeberechtigt	14
C.2.3	DSV-Punkte	14
C.2.4	Disziplinen	14
C.2.5	Anmeldung und Ergebnismeldung	14
C.2.6	Termine	14

C.2.7	Veranstalterzuschuss	15
C.2.8	Wettbewerbsleiter	15
C.2.9	Ausrüstung.....	15
C.2.10	Durchgänge	15
C.2.11	Startreihenfolge	15
C.2.12	Trainingsläufe	16
C.2.13	Penaltyzeiten	16
C.2.14	Regionale Punktwertung und Wertung DSV-Schülercup U12	16
C.2.15	Ergebnislisten und Tagessieger	16
C.3	Weitere Spezifikationen Finalveranstaltung DSV Schülercup U12	16
C.3.1	Teamwettbewerb	16
C.3.2	Organisatorisches:.....	17
C.3.3	Deutscher Schüler Cup U12 Gesamtwertung und Felix-Neureuther-Camp	17
D	Technische Daten	17
D.1	Kondi-Wettkampf	17
D.2	Riesenslalom	18
D.3	Slalom.....	18
D.4	RS mit langen Radien (U14 und U16).....	18
D.5	Super-G nur für (Kat 1 U16)	18
D.6	Parallelslalom	18
D.7	Race-Cross (nur U12)	19
D.8	Slalom-Cross (nur U12).....	19

A Grundsätzliche Bestimmungen

A.1 Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen und Rennkategorien

Zur Erlangung von DSV-Schülerpunkten werden Schülerrennen der Kategorie 1 (DSV-Schülercup, Deutsche Schülermeisterschaft), der Kategorie 2 (Landesmeisterschaften, ARGE-Meisterschaften) und der Kategorie 3 (offizielle Schüler-Punkterennen der Landesverbände und Gaue) herangezogen.

Der durchführende Verein muss Mitglied im DSV sein.

Alle Bestimmungen der DWO sind einzuhalten. Zusätzlich gelten die Bestimmungen der Landesverbände bzw. Gaue für ihre Rennserien. Diese dürfen allerdings keine DSV-Richtlinien außer Kraft setzen.

Die Durchführung muss innerhalb des Zeitraumes letztes Wochenende vor Weihnachten bis **17.04.2019** erfolgen. Es gibt keine Ausnahmen. Die Verantwortung für Rennen der Kategorie 3 tragen die Landesverbände und Gaue. Vom DSV werden lediglich die DSV-Punkte für die Auswertung erfasst.

Die Landesverbands- und Gausportwarte sowie die DSV-Schülertrainer haben die Inhalte der Wettkämpfe zu überwachen.

A.2 Teilnahmebestimmungen

Teilnahmeberechtigt sind Aktive der Klassen U14 und U16. Jeder Teilnehmer muss Mitglied in einem dem DSV gemeldeten Skiverein sein, einen Startpass (Racecard) des Landesverbandes und eine DSV-ID besitzen.

Ohne diese Kriterien ist ein Start bei einem DSV-Schülerpunkterennen nicht möglich. Den Startpass stellen die Landesverbände aus, die DSV-ID wird vom DSV erteilt. Dazu müssen die Schüler von den Vereinen über die DSV-Rennverwaltung (<https://alpin.rennverwaltung.de>) beim DSV-Rennbeauftragten gemeldet werden. Für Neuanmeldungen ist eine Gebühr von EUR 20,00 zu entrichten. Ist ein Schüler einmal gemeldet, bleibt er für die Zeit seiner Zugehörigkeit in den Klassen U14 und U16 automatisch in der DSV-Schülerpunktliste. Es müssen also nur Aktive des neuen Schülerjahrgangs, neue Rennläufer und Vereinswechsler über das System gemeldet werden.

Lässt der Organisator Aktive ohne DSV-ID starten, wird das Rennen nicht als DSV-Schülerpunkterennen gewertet. Ebenso wird der Start von U10 und U12 bei DSV Schülerpunkterennen strikt untersagt.

Die speziellen Teilnahmevoraussetzungen für Rennen der Kategorie 1 sind in diesem Reglement geregelt, die Teilnahmevoraussetzungen für Rennen der Kategorie 2 bestimmen die Landesverbände (siehe Abschnitt B.2). Rennen der Kategorie 3 sind grundsätzlich offen (siehe auch Abschnitt A.7.3).

A.3 Rennbeschränkung, Max. Anzahl von Rennen

Es gilt eine Rennbeschränkung für Schüler. Das heißt es wird die maximale Anzahl von DSV-Schülerpunkterennen wie folgt festgelegt:

U16: maximal 25 Rennen pro Saison

U14: maximal 20 Rennen pro Saison

Ein Rennen gilt als gefahren, wenn ein Läufer im ersten Durchgang an den Start geht. Internationale Rennen, Konditionswettbewerbe, Techniküberprüfungen, Parallelwettbewerbe ohne DSV-Schülerpunktewertung und regionale Rennen ohne DSV-Schülerpunktewertung fallen nicht unter diese Beschränkung.

Es wird ab der Liste DSVSA 1911 wöchentlich eine Liste erstellt, indem die Läufer gelistet sind, die sich der max. Rennanzahl nähern. Somit kann der Veranstalter auch Meldungen von Läufern ablehnen, die die maximale Rennanzahl überschreiten würden.

Zu viel gefahrene Rennen (ab dem 26. (U16) bzw. 21. Rennen (U14) werden gestrichen und fließen nicht in die Punktebewertung ein. Da dies vom Rennveranstalter vor Ort nicht immer überprüft werden kann, werden Läufer, die zu viele Rennen gefahren sind, nachträglich vom DSV-Rennbeauftragten

aus der Ergebnisliste genommen. In diesem Fall kann sich auch der Punkteaufschlag im Nachhinein ändern.

Läufer, die trotz Überschreitung der maximalen Rennanzahl an den Start gehen, werden mit einem Aufschlag von 10 Punkten pro zusätzlich gefahrenen Rennen auf den errechneten DSV-Punktwert sanktioniert. (DSV-Punktwert: Mittel aus bestem Ergebnis mit kleinen Rädern (MSBS) und Rennen mit großen Rädern (MRBR))

Es ist ebenfalls nicht zulässig mehr wie ein Rennen pro Tag zu bestreiten. Falls dieser Fall eintritt, wird der betreffende Wettkämpfer aus **allen** an diesem Wettkampftag bestrittenen Rennen gestrichen.

Nach Abstimmung mit dem Race-Direktor kann bei Kat 1-Rennen in Ausnahmefällen mehr als ein Rennen pro Tag gefahren werden.

A.4 DSV-Schülerpunktliste

Jeder Wettkämpfer erhält vor der Saison einen Basiswert. Bei Wettkämpfern, die neu in die DSV-Schülerpunktliste aufgenommen werden beträgt der Basiswert 9999,99 Punkte, **bei den Wettkämpfern des Jahrgangs 2006 beträgt der Basiswert aus auslosungstechnischen Gründen 999,00 Punkte,** bei allen anderen Wettkämpfern errechnet sich der Basiswert aus dem Punktwert der letzten Saison-Endliste abzüglich einem Korrekturwert. Der Korrekturwert wird vom Fachausschuss Nachwuchsleistungssport jeweils im Frühjahr festgelegt und beträgt für die Saison 18/19 -1,46 bei den Mädchen und -10,30 bei den Buben.

Vor der Saison ist die DSV-Schülerpunktliste identisch den Basiswerten der Wettkämpfer.

Während der laufenden Saison werden wöchentlich Verbesserungslisten erstellt. Die Versionen der Listen haben den Namen DSVSAjww, wobei jj für das Kalenderjahr und ww für die aktuelle Kalenderwoche steht. In den Verbesserungslisten fließen die in der laufenden Saison gefahrenen Ergebnisse ein und werden mit dem Basiswert verglichen. Somit kann in den Verbesserungslisten kein schlechterer Wert als der Basiswert erscheinen.

Am 17.04.2019 wird eine Saison-Endliste erstellt. Hier wird der Basiswert nicht mehr eingerechnet und es zählen nur noch die Ergebnisse der aktuellen Saison. Der Punktwert errechnet sich aus dem Mittel des besten Ergebnisses aus den Bewerben mit kleinen Rädern (SL-Ergebnis) und des besten Ergebnisses aus den Bewerben mit großen Rädern (RS-Ergebnis).

Bei nur einem Ergebnis wird sowohl für die Verbesserungsliste als auch für die Endliste der DSV-Punktwert aus diesem Ergebnis zzgl. 30 Punkte errechnet.

Es gelten folgende Formeln:

DSV-Punkte_{Verbesserung} =

Minimum (BAS ; $0,5 \cdot (BAS + SL_{best})$; $0,5 \cdot (BAS + RS_{best})$; $0,5 \cdot (SL_{best} + RS_{best})$; $SL_{best} + 30$; $RS_{best} + 30$)

DSV-Punkte_{Endliste} = Minimum ($0,5 \cdot (SL_{best} + RS_{best})$; $SL_{best} + 30$; $RS_{best} + 30$)

Dabei bedeuten

-BAS: Basiswert

-SLbest: bestes Ergebnis aus Rennen mit kleinen Rädern (MSBS)

-RSbest: bestes Ergebnis aus Rennen mit großen Rädern (MRBR)

Wird in einer Saison kein Ergebnis erzielt, erfolgt für die Endliste ein Aufschlag von 30 Punkten auf den alten Basiswert.

Bei Verletzung oder begründeter Abwesenheit (Auslandsaufenthalt, etc.) wird für die Endliste ein Aufschlag von 6% auf den alten Basiswert erhoben (Verletztenstatus). Um den Verletztenstatus zu gewähren, dürfen maximal 4 Starts in der laufenden Saison vorzuweisen sein. Der Antrag auf Verletztenstatus muss bis 15. April (Saisonende) beim DSV-Punktereferenten inkl. ärztlicher Bestätigung oder anderer plausibler Begründung eingegangen sein.

Die aktuellen Listen werden auf www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de.351.html veröffentlicht.

A.5 Berechnung der Zuschläge

Die Zuschläge sind mit den gültigen DSV-Schülerpunkten nach der gültigen FIS-Methode (ohne Korrekturwert) zu errechnen. Für die DSV-Punkterennen werden Mindestzuschläge vereinbart.

Kategorie	Zuschlag	Minimumzuschlag
Kategorie 1 DSV-Schülercup U14 und U16	= berechneter Zuschlag	0
Kategorie 2 ARGE-Meisterschaft	= berechneter Zuschlag	10
Kategorie 3 Kat 3- Rennen, Regional-Rennen	= berechneter Zuschlag	25
Kategorie 3 Indoor	= berechneter Zuschlag	30
Kategorie 3 Parallelrennen	= berechneter Zuschlag	30

Für alle Kategorien gilt: Für RS mit einer Höhendifferenz von mehr als 140 Höhenmetern und weniger als 200 Höhenmetern (140 Hm-199 Hm) wird zum berechneten Zuschlag ein Adder von 10 Punkten hinzugefügt. RS mit weniger als 140 Höhenmetern werden für die DSV-Punkteliste nicht gewertet.

Für alle Kategorien gilt: Bei Wertung nur eines Durchgangs (z. B. bei Abbruch nach dem 1. Durchgang) wird zum berechneten Zuschlag ein Adder von 10 Punkten hinzugefügt.

Es können auch zwei Adder angewandt werden (zu wenig Höhenmeter und nur ein Durchgang!).

Adder werden auf den berechneten Zuschlag und bei Anwendung des Mindestzuschlages auf den Mindestzuschlag hinzugerechnet.

Um das Rennen werten zu können, müssen 5 Aktive in der Wertung sein. Läufer ohne Punkte werden bei der Zuschlagsberechnung auf 250.00 Punkte gesetzt. Es müssen jedoch mindestens drei Läufer DSV-Schülerpunkte besitzen, egal wie hoch.

A.6 F-Werte

Folgende F-Werte kommen zur Anwendung:

Slalom:	730
Riesenslalom:	1010
Super-G:	1190
Parallel-Rennen:	1190

A.7 Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen

A.7.1 Allgemeines, Ausschreibung und Startliste

Alle DSV-Schülerpunkterennen müssen bis spätestens 15.10.2018 in die DSV-Rennverwaltung auf <https://alpin.rennverwaltung.de> eingetragen und vom DSV freigegeben werden.

Bei Anmeldung eines Rennens muss eine Telefonnummer und eine E-Mailadresse angegeben werden.

Terminänderungen, örtliche oder zeitliche Verschiebungen, Absagen und Änderungen müssen unverzüglich dem DSV-Rennbeauftragten (christian.scholz@deutscherskiverband.de) gemeldet werden. Gleichzeitig sind die Änderungen in der DSV-Rennverwaltung unter <https://alpin.rennverwaltung.de> zu pflegen.

Eine Ausschreibung für Rennen der Kategorie I und II in PDF-Format, ist 3 Wochen vor dem Renntermin mit e-Mail an christian.scholz@deutscherskiverband.de zu senden. Ausschreibungen für Kategorie 3-Rennen gehen an die Landesskiverbände. Alle Ausschreibungen müssen von den Veranstaltern unter <https://alpin.rennverwaltung.de> hochgeladen werden und erscheinen dann automatisch im Internet.

Jede Ausschreibung für DSV-Schülerpunkterennen muss folgenden Passus enthalten:

Haftung:

1. Risikobeurteilung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer (DSV):

In der DSV Aktiven-Erklärung für den Erhalt ihres Startpasses haben die Teilnehmer detailliert erklärt, Kenntnis zu haben von den wettkampfspezifischen Risiken und Gefahren sowie diese zu akzeptieren. Weiter darüber informiert zu sein, dass sie insoweit bei der Ausübung der von ihnen gewählten Skidisziplin Schaden an Leib oder Leben erleiden können. Schließlich haben sie sich verpflichtet, eine eigene Risikobeurteilung dahingehend vorzunehmen, ob sie auf Grund ihres individuellen Könnens sich zutrauen die Schwierigkeiten der Strecke bzw. Anlage sicher zu bewältigen und sich zudem verpflichtet, auf von ihnen erkannte Sicherheitsmängel hinzuweisen. Durch ihren Start bringen sie zum einen die Geeignetheit der Strecke zum Ausdruck sowie zum anderen deren Anforderungen gewachsen zu sein. Zudem haben sie in der Aktiven-Erklärung ausdrücklich bestätigt, für das von ihnen verwendete Material selbst verantwortlich zu sein. Diese Erklärungen sind gerade auch für diesen Wettkampf verbindlich.

2. Verschulden des Organizers und seiner Erfüllungsgehilfen:

Der Teilnehmer am Wettkampf akzeptiert, wenn er im Wettkampf einen Schaden erleidet und der Meinung ist, den zuständigen Organisator bzw. dessen Erfüllungsgehilfen treffe hierfür ein Verschulden, dass diese im Hinblick auf Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haften. Diese Erklärung gilt auch für den Rechtsnachfolger des Athleten. Der Teilnehmer erklärt sich weiter bereit, sich mit den jeweiligen Wettkampfbestimmungen vertraut zu machen. Wenn durch seine Teilnahme am Wettkampf ein Dritter Schaden erleidet, akzeptiert er, dass eine eventuelle Haftung allein ihn treffen kann. Es dient deshalb seinem eigenen Interesse, ausreichend Versicherungsschutz zu haben.

Ebenfalls muss die Ausschreibung den Hinweis auf Sturzhelmpflicht enthalten und es muss auf die Einhaltung des FIS-Reglements „Spezifikationen der Wettkampfausrüstung und kommerzielle Markenzeichen“ hingewiesen werden.

Nach der Auslosung können auch die Startlisten von den Veranstaltern unter <https://alpin.rennverwaltung.de> hochgeladen werden und erscheinen dann automatisch im Internet.

Auf der Startliste müssen bei allen Läufern die DSV-Schülerpunkte angegeben sein.

A.7.2 Nenngeld

Für jede abgegebene Meldung bei einem Rennen ist das jeweilige Nenngeld zu zahlen, unabhängig davon, ob der Aktive gestartet ist oder nicht. Ausnahmen sind Rennen mit Mannschaftsführersitzung. Hier sind nur Nenngelder für Aktive zu zahlen, die auf der bereinigten Nennliste stehen.

Das Nenngeld wird frühestens nach vollendeter Mannschaftsführersitzung bzw. am Renntag fällig. Sollte ein Rennen am Renntag bzw. nach der Mannschaftsführersitzung abgesagt werden, so muss das Nenngeld trotzdem bezahlt werden. Wird das Rennen bereits zu einem früheren Zeitpunkt abgesagt, so darf vom Veranstalter kein Nenngeld erhoben werden.

Das Nenngeld bei Rennen der Kategorie 1 ist einheitlich geregelt und beträgt € 8,00. In der Disziplin SG dürfen € 10,00 erhoben werden, jeweils pro Wettkampftag bzw. Disziplin. Veranstalter, für deren Helfer Übernachtungskosten anfallen, weil die Rennen nicht vor Ort durchgeführt werden können, können einen Zuschlag von bis zu € 2,00 € pro Wettkampftag auf die oben genannten Nenngelder verlangen.

Für alle anderen Kategorien ist die Höhe des Nenngelds frei, aber auf max. € 12,00 beschränkt.

A.7.3 Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Folgende Läuferinnen und Läufer sind startberechtigt:

Kategorie 1-Rennen:

DSV Schülercup U14/U16:

U14: die besten 25 Mädchen und 35 Buben der Jahrgänge 2005/2006

U16: die besten 25 Mädchen und 35 Buben der Jahrgänge 2003/2004

Durch Krankheit, Verletzung oder sonstige Gründe frei werdende persönliche Startplätze werden nicht aufgefüllt.

Darüber hinaus erhalten die Regionen Bayerwald, Chiemgau, Inngau, Oberland, Werdenfels, Allgäu, München, Bayern-Nord (Unterfranken, Oberfranken, Frankenjura und Oberpfalz zusammen), Schwaben, Schwarzwald, Schwarzwald-Nord, ARGE West, ARGE Nord und ARGE Ost sog. Grundplätze und Quotenplätze nach folgenden Regeln:

- Grund- und Quotenplätze sind von den Gauen/LSV's/ARGE's frei zu vergeben. Es sind aus Ranglistenplätzen keine persönlichen Startberechtigungen einforderbar. Die Verteilung der Plätze auf Mädchen und Buben ist frei.
- An einem Wochenende dürfen weder Grund- noch Quotenplätze zwischen verschiedenen Athleten getauscht werden.
- Es werden insgesamt 14 Grundplätze und 40 (gilt für U16) bzw. 60 (gilt für U14) Quotenplätze vergeben.
- Jeder der insgesamt 14 Gauen/LSV's/ARGE's erhält einen Grundplatz
- Die Vergabe der 40 (U16) bzw. 60 (U14) Quotenplätze erfolgt nach der Anzahl der Plätze des Gaus/LSV's/ARGE zwischen 26 und 55 bei den Mädchen und 36 und 65 bei den Buben (gilt für U14) bzw. 26 und 45 bei den Mädchen und 36 und 55 bei den Buben (gilt für U16).
- Im Super-G (nur U16) sind nur Athleten startberechtigt, die unter 75 DSV-Punkte haben.

Eine aktuelle Quotenliste ist jeweils im Internet veröffentlicht. Der Cheftrainer Nachwuchs kann in speziellen Fällen eine Wildcard vergeben, die mindestens zehn Tage vor dem betreffenden Wettkampf vom Sportwart der jeweiligen Region oder ARGE beantragt werden muss. Ein Leistungsnachweis z.B. durch das Mittrainieren bei einem hauptamtlichen Schüler-Trainer vor diesem Wettkampf kann gefordert werden.

Deutsche Schülermeisterschaft: Startberechtigt sind nach Finalstand der Panther-Wertung:

- U16: 35 Mädchen, 45 Buben. Es gibt keine zusätzlichen Quotenplätze.
Die besten 15 der DSV-Schülerpunktliste sind automatisch zusätzlich qualifiziert, falls sie nicht obige Bedingung erfüllen.
- U14: Jeweils die drei Erstplatzierten (1-3) der vorangegangenen DSV Schülercup U14-Rennen je Geschlecht und Disziplin. Dies gilt nicht für die Erstplatzierten des Kondiwettkampfs- und der Techniküberprüfung.
Zusätzlich Aktive, die in der laufenden Saison mehr als 200 Panther-Punkte erreicht haben.

Wird ein Parallelbewerb durchgeführt, sind die besten 32 Mädchen und Buben der aktuellen Pantherwertung des DSV Schülercups startberechtigt. Für die qualifizierten U14-Fahrer wird ein Parallelbewerb mit eigener Wertung durchgeführt.

Kategorie 2-Rennen:

Es werden keine Teilnehmer aus anderen ARGEs zugelassen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 144. Die Verteilung der Plätze regelt der Landeskiverband/ARGE. Eine Ausnahme bildet eine gemeinsame Veranstaltung der ARGE Ost, West und /oder Nord. Bei einer gemeinsamen ARGE-Meisterschaft der ARGEs West, Nord und Ost darf die Maximalzahl von 144 überschritten werden.

Kategorie 3-Rennen:

Startberechtigt sind Aktive der U14 und U16 ohne Leistungs-Einschränkung. Die Ausschreibung erfolgt durch die veranstaltende Region. Grundsätzlich sind Kategorie 3-Rennen offen für alle aktiven Schüler mit DSV-ID. Die Meldung erfolgt über die Vereine. Gauen/LSV/ARGE's können Rennen für andere Gauen beschränken. Dies ist dann in der Ausschreibung zu vermerken. Dabei sind aber ohne Ausnahmen mindestens fünf Aktive pro Gau/LSV/ARGE zuzulassen. Die Meldung muss dann vom Meldeverantwortlichen des Gau/LSV/ARGE erfolgen.

A.7.4 Meldungen

Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

Kategorie1-Rennen: Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Regionalvertreter an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Generell gilt: Es ist nur eine Meldung pro Wettkampftag erlaubt. Meldungen zu mehreren Veranstaltungen gleichzeitig sind nicht zulässig.

A.7.5 Jury

Die Jury besteht gemäß IWO/DWO aus

- dem Rennleiter
- dem Schiedsrichter und
- einem Trainervertreter

In Abweichung zur DWO übernimmt bei Kategorie 1- und Kategorie 2-Rennen die Aufgabe des Schiedsrichters der Race-Direktor. Der Race-Direktor ist der Wettkampf-Beauftragter DSV-Schülercup Alpin oder ein von ihm benannter Vertreter. Bei den bei ARGE-Meisterschaften wird der Race-Direktor vom ausrichtenden Landesverband bestimmt.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

A.7.6 Strecke, Disziplinen und Durchführung

Die Bewerbe sollen auf homologierten Strecken ausgetragen werden.

Zur Austragung kommen SL- und RS-Rennen mit Vielseitigkeits-Elementen, die in zwei Durchgängen nach klassischem Modus (DWO/IWO) durchgeführt werden. (Technische Daten siehe Abschnitt C). Bei widrigen Bedingungen kann ein Rennen nach Jury-Beschluss auch in einem Durchgang gefahren werden. Die Aufschlagberechnung erfolgt dann mit einem Adder von 10 Punkten, die Pantherwertung bzw. alle anderen Cupwertungen erfolgen mit voller Punktzahl.

Ebenso können Parallelwettbewerbe, die in zwei Durchgängen (einmal rot, einmal blau) gefahren werden als DSV-Punkterennen gewertet werden.

Für U16 können in der Kategorie 1 auch Super-G gefahren werden.

A.7.7 Kurssetzer

Kurssetzer müssen aktive Trainer mit A-, B- oder C-Lizenz sein. Bei Kategorie 1- und Kategorie 2-Rennen sind aktive Trainer mit A- oder B-Lizenz als Kurssetzer einzusetzen. Ausnahmen genehmigt der Race-Director.

A.7.8 Mannschaftsführersitzung

Bei Kategorie 3-Rennen muss keine Mannschaftsführersitzung stattfinden. Bei Kategorie 1- und Kategorie 2-Rennen findet jeweils am Abend vor dem ersten Wettbewerb eine Mannschaftsführersitzung statt. An der Mannschaftsführersitzung werden die Details der Veranstaltung bekanntgegeben, die Auslosung durchgeführt und die Termine der nächsten Sitzungen bekannt gegeben. Die erste Mannschaftsführersitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.

A.7.9 Startreihenfolge

Folgende Startreihenfolgen gelten verbindlich:

Kategorie 1-Rennen:

DSV Schülercup U14/U16: Mädchen fahren in der Regel vor den Buben. Der jüngere Jahrgang startet vor dem älteren Jahrgang. Der jüngere Jahrgang wird geschlossen als punktelos betrachtet und in einer Gruppe ausgelost. Der ältere Jahrgang startet gemäß DSV-Schülerpunkteliste. Die Startreihenfolge der ersten 15 wird gelost. Der/die Führende der Pantherwertung startet im gelben Trikot.

Deutsche Schülermeisterschaft: Mädchen fahren in der Regel vor den Buben. Es wird im 1. Durchgang jahrgangsunabhängig in der Reihenfolge der DSV-Schülerpunkte gefahren. Die 15 besten Mädchen und 15 besten Buben fahren voraus und werden gelost.

Kategorie 2-Rennen:

Mädchen fahren in der Regel vor den Buben. Es wird im 1. Durchgang jahrgangsunabhängig in der Reihenfolge der DSV-Schülerpunkte gefahren. Die 15 besten Mädchen und 15 besten Buben fahren voraus und werden gelost.

Kategorie 3-Rennen:

Mädchen fahren in der Regel vor den Buben, durch Jury-Entscheid kann diese Reihenfolge bis zwei Stunden vor Rennbeginn aufgrund der vorgefundenen Witterungs- oder Pistenverhältnisse geändert werden. Der Jahrgang 2006 startet vor dem Jahrgang 2005, danach die Jahrgänge 2004 und 2003 als Gruppe U16. **Die Gruppe des Jahrgangs 2006 startet mit den erreichten Punkten gemäß DSV-**

Schülerpunkteliste oder mit 999.00 Punkten und wird in einer einzigen Gruppe ausgelost. Die Gruppe des Jahrgangs 2005 startet gemäß DSV-Schülerpunkteliste. Die Startreihenfolge der ersten 15 wird gelost. Anschließend startet die Gruppe U16 (Jahrgang 2003 und 2004) gemäß DSV-Schülerpunkteliste. Die Startreihenfolge der ersten 15 wird ebenfalls gelost. Sind in den Gruppen Jahrgang 2005 oder U16 weniger als 15 Aktive mit Punkten in der Meldeliste, werden nur die Punktfahrer ausgelost. Die Punktlosen fahren jeweils am Ende der jeweiligen Gruppe und werden ausgelost.

Im 2. Durchgang wird in allen Kategorien nach dem Ergebnis des 1. Durchgangs gestartet. Die jeweils 15 besten Mädchen und Buben starten in umgekehrter Reihenfolge.

A.7.10 Weiterfahren nach Anhalten

Hier wird explizit auf die IWO 614.2.3 verwiesen:

Verbot zum Weiterfahren nachdem der Wettkämpfer angehalten hat
Kommt ein Wettkämpfer zu einem vollständigen Stopp (z. Bsp. nach einem Sturz), darf er nicht mehr vorhergehende oder nachfolgende Tore durchfahren. Dieses Verbot gilt für alle Bewerbe mit einem fixen Startintervall (Abfahrt, Super-G, Riesenslalom). Einzig ausgenommen davon ist der Slalom (Art. 661.4.1), hier gilt, solange der Wettkämpfer den Lauf des nachfolgenden Wettkämpfers nicht behindert oder er von einem Wettkämpfer überholt wurde.

Obwohl bei DSV Schülerpunkterennen in der Regel nicht mit fixem Zeitintervall gefahren wird, wird obiger Passus der IWO bei DSV Schülerpunkterennen angewandt. D.h. bei SG und RS ist ein Weiterfahren nach einem vollständigen Stopp **nicht** erlaubt. Bei SL ist ein Weiterfahren nur dann erlaubt, wenn der nachfolgende Läufer nicht behindert wird. Eine Behinderung des nachfolgenden Wettkämpfers ist auch dann gegeben, wenn der weiterführende Wettkämpfer in unmittelbarer Sichtweite des folgenden Wettkämpfers den Lauf wieder beginnt.

A.8 Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse

A.8.1 Auswertung

Die Auswertung hat ausschließlich mit der neuesten Version des DSV Alpin-Programms zu erfolgen (Vers. 6). Es ist die jeweils aktuelle veröffentlichte DSV-Schülerpunkteliste zu verwenden.

U14 und U16 sind in einer Punktwertung zu führen, d. h. es gibt nur einen Punktezuschlag. Die vom DSV vorgegebenen Codenummern für das Rennen und die ID's für die Aktiven müssen verwendet werden.

Als Dateiname für ein Rennen muss die Rennnummer (z.B. 1051MRBR) verwendet werden. Bei allen Rennen müssen DSV-geprüfte EDV-Kampfrichter eingesetzt werden, die vor der Saison eine Schulung absolviert haben. Ausnahmen sind nur durch den DSV-Kampfrichterreferenten Hendrik Kuhn zu genehmigen (e-Mail: hendrik.kuhn@deutscherskiverband.de)

A.8.2 Veröffentlichung

Die aus dem DSV Alpin-Programm generierte zip-Datei (inkl. der ext-, rxt- und mdb-Datei) muss bis spätestens bis 21 Uhr des Renntages beim DSV-Rennbeauftragten (e-Mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) eintreffen. Nachher eingehende Ergebnisse werden nicht mehr für die laufende Verbesserungsliste verwendet.

Dieser bestätigt, ebenfalls mit E-Mail, den Eingang der Daten. Eine Veröffentlichung der Rennergebnisse vor der Bestätigung durch den DSV-Rennbeauftragten ist nicht zulässig.

Neben der zip-Datei sollte noch eine Ergebnisliste als pdf-Datei mitgeschickt werden, auf der die Logos der Sponsoren enthalten sind. Bei Rennen der Kategorie 1 und 2 ist das Mitschicken einer pdf-Ergebnisliste Pflicht.

Die Ergebnislisten werden im Internet unter www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de,351.html veröffentlicht.

Grundsätzlich können von Veranstaltern Ergebnislisten als sog. „Inoffizielle Ergebnisliste“ über <https://alpin.rennverwaltung.de> hochgeladen werden. Diese erscheinen dann automatisch im Internet auf www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de,351.html

Unvollständige Ergebnislisten (Streckendaten, Anzahl Richtungsänderungen etc.) kommen solange nicht in die Wertung, bis die fehlenden Daten nachgetragen wurden.

Bei nachträglichen Änderungen der Ergebnisse durch den Rennbeauftragten werden diese durch ein Beiblatt dokumentiert und der Grund der Änderungen kurz beschrieben.

A.9 Beschwerden und Proteste

Beschwerden über Rennen der Kategorie 1 und 2 sind an den Ausschuss Nachwuchsleistungssport zu richten.

Beschwerden über Rennen der Kategorie 3 sind, da es sich um Landesverbands- bzw. Regions-Veranstaltungen handelt, nicht an den DSV, sondern an den zuständigen Landesverbands- oder Gausportwart zu richten.

Bei offiziellen Protesten ist grundsätzlich nach DWO zu verfahren.

A.10 Ausrüstung der Aktiven

Bei allen Wettbewerben besteht Sturzhelmpflicht. Es muss ein Hartschalenhelm getragen werden.

Es gelten die aktuell gültigen Ausrüstungsbestimmungen der DWO/IWO/FIS, siehe auch unter www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de.355.html Das Tragen eines Rückenprotektors wird empfohlen.

Es gilt gem. FIS-Reglement „Spezifikationen der Wettkampfausrüstung und kommerzielle Markenzeichen“

- für Helme gilt der Art. B 6, hier

für RS/SG: Art B 6.2.1. mit gültiger Zertifikation EN 1077 (Klasse A) und ASTM 2040

für SL: Art. B 6.2.2 mit gültiger Zertifikation EN 1077 (Klasse B) und ASTM 2040, weiche Ohrenschützer sind erlaubt

- für Ski gilt: Art. B 1.2

B Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I und II

B.1 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I

B.1.1 DSV Schülercup U14/16

Der DSV Schülercup Alpin ist Teil der Talentförderung des Deutschen Skiverbandes. Er wird getrennt in den Klassen U14 und U16 veranstaltet. Die Veranstaltungen sind bundeseinheitliche Wettkämpfe im Rahmen der DSV-Schülerpunkterennen. Der DSV Schülercup umfasst eine Wettkampfserie jeweils mit Platzpunkte-Wertung (Pantherwertung), zugehörig ein Konditions-Wettkampf, mehrere Slalom-, Riesenslalom- und Super-G (nur U16) Rennen sowie eine Techniküberprüfung. Diese findet während der Wettkampfphase in Verbindung mit den DSV Schülercupwettkämpfen an 2-3 (U14) bzw. 3-4 (U16) Tagen statt. Die zu bewertenden Aufgaben werden im Vorfeld in einem Übungskatalog auf der DSV-Homepage veröffentlicht. Die Gesamtzahl der erreichten Punkte ergibt ein Ergebnis, das in der Cupwertung wie ein klassischer Wettkampf gewertet wird. Die Bewertung erfolgt durch Trainer mit C-Lizenz oder höher, DSV-Skilehrer, Staatl. Geprüfte Skilehrer mit aktueller Fortbildung oder ehemalige WC-/EC-Athleten. Die Siegerehrung der Techniküberprüfung findet beim Finale statt.

Alle Bewerbe werden vom Ausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin vergeben.

Verantwortlich für die Belange der Schülerwettkämpfe ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin in Abstimmung mit dem Cheftrainer Nachwuchs.

B.1.1.1 Ausschreibung

Die Ausschreibung ist in Gliederung und Gestaltung für alle Veranstaltungen einheitlich.

Der DSV muss dem Veranstalter bei Bedarf eine Musterausschreibung zur Verfügung stellen.

B.1.1.2 Organisation

Eine elektrische Zeitnahme mit Anzeigetafel ist obligatorisch.

Der DSV Schülercup sollte nur in Deutschland stattfinden. Rennverlegungen ins Ausland sind durch den Cheftrainer Nachwuchs mindestens acht Tage vor Rennbeginn zu genehmigen.

Eine Woche vor Rennbeginn ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin zu informieren, ob das Rennen auf den vorgesehenen Strecken ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wenn eine Durchführung am geplanten Ort nicht möglich ist, kann die Veranstaltung durch den Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin / Cheftrainer Nachwuchs an einen anderen Ort verlegt werden.

B.1.1.3 Sonstiges

Der Organisator muss folgende Rahmenbedingungen schaffen:

- Preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie ausgewogene Preise zwischen den einzelnen Quartieren.
- Ermäßigte Liftpreise für Teilnehmer, Trainer und Betreuer
- Gemeinsame Unterbringung der einzelnen Mannschaften.
- Ausreichende und geeignete Wachsräume.
- Einen geschlossenen Raum für die MF-Sitzung.
- Für die Siegerehrung hält der Veranstalter ein Siegerpodest parat.
- Pokale für die besten 6 Mädchen und 6 Buben
- Eine feierliche Abschluss-Siegerehrung bei der letzten Veranstaltung.

B.1.1.4 Gesamtwertung (Pantherwertung)

Die Pantherwertung umfasst sämtliche Bewerbe des DSV Schülercups.

Die Bewertung ist nach Weltcup-Schema durchzuführen:

1. Platz	100 Punkte	11. Platz	24 Punkte	21. Platz	10 Punkte
2. Platz	80 Punkte	12. Platz	22 Punkte	22. Platz	9 Punkte
3. Platz	60 Punkte	13. Platz	20 Punkte	23. Platz	8 Punkte
4. Platz	50 Punkte	14. Platz	18 Punkte	24. Platz	7 Punkte
5. Platz	45 Punkte	15. Platz	16 Punkte	25. Platz	6 Punkte
6. Platz	40 Punkte	16. Platz	15 Punkte	26. Platz	5 Punkte
7. Platz	36 Punkte	17. Platz	14 Punkte	27. Platz	4 Punkte
8. Platz	32 Punkte	18. Platz	13 Punkte	28. Platz	3 Punkte
9. Platz	29 Punkte	19. Platz	12 Punkte	29. Platz	2 Punkte
10. Platz	26 Punkte	20. Platz	11 Punkte	30. Platz	1 Punkte

Für die Gesamtwertung gilt:

U14: Es werden die 2 besten SL-Ergebnisse, die 2 besten RS-Ergebnisse, der Konditionswettkampf und die Techniküberprüfung gewertet.

U16: Es werden die 4 besten SL-Ergebnisse, die 4 besten RS-Ergebnisse, das beste SG-Ergebnis, der Konditionswettkampf und die Techniküberprüfung gewertet. Pantherpunkte des Konditionswettbewerbs und der Techniküberprüfung bleiben nur gültig, wenn der betreffende Athlet auch mindestens einen Pantherpunkt bei einem Ski-Wettkampf des DSV Schülercups erringt.

In der Gesamtwertung wird bei Punktgleichheit der Athlet mit dem besten Einzelergebnis vorgezogen. Sind die besten Einzelergebnisse ebenfalls gleich, zählt das zweitbeste Einzelergebnis, usw.

B.1.1.5 Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss wird wie folgt festgelegt:

DSV Schülercup Konditionswettbewerb (pro Wochenende):	500,00 €
DSV Schülercup Ski- Bewerbe und DSM: (pro durchgeführtem Rennen)	400,00 €

Diese Summen können bei nachweislich erhöhtem Aufwand nach vorheriger Absprache mit dem DSV angehoben werden.

Voraussetzungen für die Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens gem. Checkliste
- die Erfüllung der Sponsorenvereinbarungen,
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation beim DSV mit Sponsoren-Logo als pdf-Datei
- Die Übermittlung eines Presseberichts inkl. Foto(s)

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B.1.1.6 Werbung und Sponsoren

Es sind die vom DSV zur Verfügung gestellten Werbemittel aufzustellen.

Zusätzliche Sponsoren können nach freier Wahl gesucht werden, wenn sie keine Werbung für Nikotin oder Alkohol bei der Veranstaltung betreiben. Außerdem dürfen die zusätzlichen Sponsoren mit den Sponsoren des DSV nicht konkurrieren. Im Zweifelsfall klärt der Organisator die Zulassung von Sponsoren mit dem DSV ab.

B.1.2 Deutsche Schülermeisterschaft

B.1.2.1 Titel

Die Titel für die Deutsche Schülermeisterschaft werden in Slalom, Riesenslalom, Super-G und alternativ entweder im Teambewerb für die erfolgreichste Mannschaft oder Parallelslalom vergeben. Zusätzlich sollen Sachpreise für den Teambewerb zur Verfügung gestellt werden.

B.1.2.2 Auszeichnungen

Für die Deutsche Schülermeisterschaft werden sowohl für die Schülerklasse U14 als auch für U16 vom DSV Medaillen und Urkunden vergeben.

B.2 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II

B.2.1.1 Termin

Die ARGE-Meisterschaften finden deutschlandweit an einem gemeinsamen Termin statt: in der Saison 2018/19 zwischen 25. und 27. Januar 2019.

B.2.1.2 Disziplinen

Es findet eine ausgewogene Verteilung der Disziplinen Slalom und Riesenslalom statt. Ein Tag muss für einen Parallelwettbewerb verwendet werden.

B.2.1.3 Veranstalterzuschüsse

Die Landesskiverbände können im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Veranstalterzuschuss gewähren.

Voraussetzungen der Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation bei den LV und den DSV
- Rechnungsstellung an den LV bis 10 Tage nach der Veranstaltung

C U12 Rennen

C.1 Überblick Kids-Cross

Für die Altersklasse U12 (Jahrgänge 2007 und 2008) wird der DSV mit einer eigenen Rennserie „Kids-Cross“ die 10 und 11-jährigen Buben und Mädchen altersgemäß fördern. Es werden an 2 Wochenenden Regionalveranstaltungen in 5 Regionen durchgeführt. Dabei sollen in den Disziplinen „Race-Cross“ und „Slalom-Cross“ die Kinder an den alpinen Rennsport herangeführt werden. Hier sollen Rennen mit langen und kurzen Radien mit Wellen, Sprüngen und diversen anderen Elementen organisiert werden. An Tag 1 wird ein Race-Cross angesetzt, an Tag 2 ein Slalom-Cross. Die für das Wochenende aufgebauten Elemente können, wenn möglich, für beide Rennen verwendet werden.

Die besten 142 Kinder aus den Regionen qualifizieren sich für das am Saisonende angesetzte Finale, dem DSV Schülercup U12. Dort werden vom DSV ein Race-Cross, ein Slalom-Cross als Parallelwettbewerb und ein Teambewerb durchgeführt. Die besten 6 Mädchen und besten 6 Buben sowie das beste Team des Teambewerbs werden dann zum Felix-Neureuther-Trainingscamp eingeladen.

C.2 Organisation und Durchführung

C.2.1 Regionen

Für die Regionalveranstaltungen werden folgende Regionen festgelegt:

Region 1: ARGE Nord, ARGE Ost

Region 2: SSV, SVS, SVSNord

Region 3: Allgäu, Werdenfels

Region 4: München, Oberland

Region 5: Inngau, Chiemgau, Bayerwald, Bayern Nord

Die ARGE West fährt mit ihren Landesverbänden SVP, SVRH, SVR und SBSB in der Region 2, die Verbände HSV und WSV fahren in der Region 1.

C.2.2 Teilnahmeberechtigt

Regionalveranstaltungen:

Alle Mädchen und Buben der Region der Klasse U12, die einem dem DSV angeschlossenen Verein angehören und eine DSV-ID besitzen.

Finale DSV Schülercup U12:

Teilnahmeberechtigt sind insgesamt 142 Teilnehmer nach folgendem Schlüssel:

- Buben und Mädchen, die in den Regionen 3, 4 und 5 in der Gesamtwertung Platz 1-10 belegen (60 Plätze).
- In der Region 2 werden Plätze für die ersten 11 Mädchen und ersten 11 Buben vergeben (22 Plätze)
- In der Region 1 werden Plätze für die ersten 9 Mädchen und ersten 9 Buben vergeben (18 Plätze)
- 3 weitere Teilnehmer für jeden der 14 Gaue/LSV's/ARGE's als Grundplätze (42 Plätze)

Die Teilnehmer müssen einem dem DSV angeschlossenen Verein angehören. Die Mädchen und Buben müssen über die DSV-Rennverwaltung beim DSV angemeldet sein und im Besitz einer DSV-ID sein.

Die Teilnehmer sind an allen 3 Wettbewerben startberechtigt. Ein Wechsel der Läufer zwischen den Wettbewerben ist nicht gestattet.

C.2.3 DSV-Punkte

Es werden bei allen U12-Rennen **keine** DSV-Schülerpunkte vergeben.

C.2.4 Disziplinen

Es werden die Disziplinen Race-Cross und Slalom-Cross gefahren. Der Slalom-Cross kann auch als Parallelrennen durchgeführt werden.

C.2.5 Anmeldung und Ergebnismeldung

Die Rennen müssen über die DSV-Rennverwaltung (<https://alpin.rennverwaltung.de>) beim DSV angemeldet werden und erhalten dort eine Rennnummer.

Die U12-Läufer müssen über die DSV-Rennverwaltung vereinsweise beim DSV angemeldet werden und erhalten damit eine DSV-ID. Diese Anmeldung ist kostenlos.

Die Rennergebnisse müssen bis 21.00 Uhr des Renntages an den DSV-Rennbeauftragten (christian.scholz@deutscherskiverband.de) als pdf-Datei zur Überprüfung und anschließenden Veröffentlichung gesendet werden..

C.2.6 Termine

Für die Saison 2018/19 stehen folgende Termine fest:

Regionalveranstaltungen:

-Regionaler Kids-Cross 1 und 2: 26./27.01.2019

-Regionaler Kids-Cross 3 und 4: 16./17.02.2019

Die Regionen haben die Veranstaltungsorte unter sich abzustimmen. In Ausnahmefällen können die Regionen im Konsens aller Beteiligten für sich abweichende Termine festsetzen.

Finale DSV Schülercup U12:

-Samstag, 2. bis Montag, 4. März 2019

C.2.7 Veranstalterzuschuss

Regionalveranstaltungen:

Für die regionalen Kids-Cross Rennen können über die Landesverbände Sponsoren gesucht und Veranstalterzuschüsse gezahlt werden. Somit können die regionalen Kids-Cross Rennen unter eigenem Namen, z.B. als „U12 Kids-Cross, sponsored by ...“ vermarktet werden. Der Name Kids-Cross muss im Namen erscheinen, „DSV“ darf im Falle einer Sponsorennennung im Namen nicht erscheinen.

Finale DSV Schülercup U12:

Der DSV zahlt für die Finalwettbewerbe einen Veranstalterzuschuss in Höhe von 400€ pro Tag, also für das verlängerte Wochenende 1.200€.

C.2.8 Wettbewerbsleiter

Regionalveranstaltungen:

Die Regionen sollten einen Wettbewerbsleiter benennen, der möglichst an allen 4 reg. Kids-Cross Rennen die Wettkampfleitung übernimmt. Dieser ist für die organisatorisch und sportlich einwandfreie Abwicklung der Wettkampfsreihe und die Umsetzung der Vorgaben verantwortlich.

Finale DSV Schülercup U12:

Der DSV bestimmt einen Race-Direktor, der für die Finalveranstaltung des Kids-Cross U12-Cups die Wettkampfleitung übernimmt. Dieser ist für die organisatorisch und sportlich einwandfreie Abwicklung der Wettkampfsreihe und die Umsetzung der Vorgaben verantwortlich.

C.2.9 Ausrüstung

Für die Wettkämpfe gibt es keine Vorgaben für Ski. An Schutzausrüstung sind Sturzhelm und ein Rückenprotektor vorgeschrieben.

C.2.10 Durchgänge

Es müssen zwei Durchgänge durchgeführt werden. Bei entsprechenden Verhältnissen muss der 2. Durchgang nicht umgesetzt bzw. die Kurssetzung nur korrigiert werden.

In Ausnahmefällen (schlechtes Wetter, schlechte Piste, ...) kann eine Wertung des Rennens mit nur einem Durchgang durch den Wettkampfleiter veranlasst werden.

(Ausnahme: Bei Slalom-Cross, die als Parallelwettbewerb durchgeführt werden, müssen 2 Durchgänge gefahren werden.)

C.2.11 Startreihenfolge

Regionalveranstaltungen:

Durchgang 1:

Mädchen vor Buben, der jüngere vor dem älteren Jahrgang. Die Reihenfolge in den Gruppen wird gelöst.

Gruppe 1: Mädchen 2008; Gruppe 2: Mädchen 2007

Gruppe 3: Buben 2008; Gruppe 4: Buben 2007

Durchgang 2:

Mädchen vor Buben. Reihenfolge nach Platzierung des 1. Durchgangs. Die besten 15 Mädchen und die ersten 15 Buben fahren in umgekehrter Reihenfolge voraus. Bei Platzgleichheit fährt im 2. Durchgang die höhere Nummer zuerst. Sollten weniger wie 15 Läufer ohne Penaltyzeit in der Wertung sein, fahren nur die Läufer ohne Penaltyzeit in umgekehrter Reihenfolge voraus.

Slalom-Cross als Parallelveranstaltung: Gleiche Startreihenfolge wie im 1. Durchgang.

Finale DSV Schülercup U12:

Durchgang 1:

Mädchen vor Buben. Es werden für Buben und Mädchen je drei 14er-Gruppen gebildet, in welche die 14 Gaue/LSV's/ARGE's die Läufer einordnen können. Die Gaue/LSV's/ARGE's können pro 14er Gruppe genau einen Läufer einordnen. Die restlichen Läufer (ab Nr. 43 bei den Mädchen und Buben) starten in der Reihenfolge der errungenen Gesamtpunkte in den Qualifikationsläufen. Läufer ohne Qualifikationspunkte starten am Schluss und werden ausgelost.

Durchgang 2:

Race-Cross: Mädchen vor Buben. Reihenfolge nach Platzierung des 1. Durchgangs. Die besten 15 Mädchen und die ersten 15 Buben fahren in umgekehrter Reihenfolge voraus. Bei Platzgleichheit fährt

im 2. Durchgang die höhere Nummer zuerst. Sollten weniger wie 15 Läufer ohne Penaltyzeit in der Wertung sein, fahren nur die Läufer ohne Penaltyzeit in umgekehrter Reihenfolge voraus.

C.2.12 Trainingsläufe

Trainingsläufe sollten nach Ermessen des Wettkampfleiters zum Kennenlernen der Elemente unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen zugelassen werden.

C.2.13 Penaltyzeiten

Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 1.Durchgangs plus 30% werden mit einer Penalty-Zeit 1 (Bestzeit 1.Durchgang plus 30%) gewertet. Somit kann kein Läufer schlechter wie die Penaltyzeit sein. Ebenso wird im 2.Durchgang verfahren: Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 2.Durchgangs plus 30% werden mit einer Penalty-Zeit 2 (Bestzeit 2.Durchgang plus 30%) gewertet. Somit kommen alle gestarteten Läufer in die Gesamtwertung und es gibt keinen Läufer der schlechter ist als Penaltyzeit 1 plus Penaltyzeit 2. Als Bestzeit gilt jeweils die beste Mädchenzeit bzw. Bubenzeit.

Eine Zwischenliste und eine Endliste mit den erreichten Zeiten (ohne Penalty-Berechnung) muss veröffentlicht werden.

C.2.14 Regionale Punktwertung und Wertung DSV-Schülercup U12

Für die regionale Punktwertung, die für die Startberechtigung beim Finale herangezogen wird, und die Gesamtwertung DSV Schülercup U12 werden beide Jahrgänge zusammen gewertet. Es wird bei allen Rennen ein eigenes Ranking für den 1.Durchgang und den 2.Durchgang erstellt. D.h. das erste Mädchen und der erste Bub des 1.Durchgangs bekommen je 100 Punkte, das zweite Mädchen und der zweite Bub des 1.Durchgangs bekommen je 80 Punkte, etc. bis zum 30. Mädchen und 30. Bub, die jeweils 1 Punkt erhalten. Analog wird im 2.Durchgang verfahren: Das erste Mädchen und der erste Bub des 2.Durchgangs bekommen je 100 Punkte etc. Pro Wettkampftag und Wettkämpfer können also für einen Athleten bis zu 200 Punkte erreicht werden.

Die Auswertung und Punkteveröffentlichung der Regionen und des DSV Schülercup U12 wird durch den DSV-Rennbeauftragten vorgenommen. Dazu sind die zip-Dateien des Wettkampfes unverzüglich nach dem Wettkampf an den DSV-Rennbeauftragten zu schicken.

(e-mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de)

C.2.15 Ergebnislisten und Tagessieger

Obwohl für die Cupwertungen beide Durchgänge als Einzelergebnis einfließen, muss eine Tageswertung erstellt werden, in dem die Zeiten beider Durchgänge addiert werden. Die addierten Ergebnisse gehen in die offizielle Ergebnisliste ein und aus dieser werden die Tagessieger geehrt.

C.3 Weitere Spezifikationen Finalveranstaltung DSV Schülercup U12

C.3.1 Teamwettbewerb

Neben einem Race-Cross und einem Slalom-Cross wird bei der Finalveranstaltung ein Teamwettbewerb durchgeführt. Deshalb müssen mit der Meldung der Einzelstarter auch Teammeldungen abgegeben werden. Ein Team besteht aus 5 Athleten. In einem Team müssen mindestens 2 Mädchen und 2 Buben sein.

Ein Team besteht aus Mitgliedern eines Vereins, einer Trainingsgemeinschaft oder einer Region.

Teammitglieder können nur Sportler werden, die von Ihrem Gau/Landesverband/ARGE für die Finalveranstaltung gemeldet wurden. Für teilnehmende Sportler, die kein Team finden, kann ein vereins- bzw. regionsübergreifendes Team gebildet werden. Hier soll der Veranstalter bzw. der Racedirektor eine Vermittlungsfunktion übernehmen.

Für die Wettbewerbe werden insgesamt maximal 32 Teams zugelassen, d.h. es wird ein 32er-Raster gefahren. Für die Bildung des Rasters (Mannschaft 1 bis Mannschaft 32) werden die erreichten Cup-Punkte der Mannschaftsmitglieder im Finale aus den vorangegangenen Disziplinen in der Addition für die Startreihenfolge verwendet und die Teamnummern 1-32 vergeben.

Ablauf:

Die Starter aus dem Team werden vom Mannschaftsführer gesetzt. Das rangbessere Team fährt immer auf rot und muss zuerst nach folgendem Schema setzen:

- Läuferin 1 (rot) (muss ein Mädchen sein)
- Läuferin 2 (blau) (muss ein Mädchen sein)
- Läufer 3 (rot) (muss ein Bub sein)
- Läufer 4 (blau) (muss ein Bub sein)
- Läufer/Läuferin 5 (rot) (Geschlecht egal)

Danach setzt das rangschlechtere Team nach folgendem Schema:

- Läuferin 1 (blau) (muss ein Mädchen sein)
- Läuferin 2 (rot) (muss ein Mädchen sein)
- Läufer 3 (blau) (muss ein Bub sein)
- Läufer 4 (rot) (muss ein Bub sein)
- Läufer/Läuferin 5 (blau) (Geschlecht egal)

Dann fährt Läufer/Läuferin 1 bis 5 vom Team A gegen Läufer/Läuferin 1 vom Team B.

Der/die jeweils schnellere Läufer im Ziel bekommt einen Punkt für's Team. Es zählt die Laufzeit. Bei Zeitgleichheit wird der Punkt geteilt.

Sollte ein Läufer durch den anderen Läufer behindert werden, bekommt der behinderte Läufer den Punkt. Der behindernde Läufer geht leer aus.

Das Team, welches mehrere Punkte erreicht hat, kommt weiter. Bei Punktgleichheit kommt das Team weiter, welches die bessere Summe aus bester Mädchen- und bester Bubenzeit hat.

C.3.2 Organisatorisches:

- Der Teamwettbewerb muss mit dem Programm DSV alpin-P gefahren werden.
- Die vom Mannschaftsführer vergebenen Nummern dürfen nicht getauscht werden.
- 2 getrennte elektrische Zeitmessungen, 2 Ziellichtschranken, 1 gemeinsames Startgate, Öffnung durch einheitliches Startkommando „Fertig-Los“, gemeinsame elektronische Startzeitauslösung für beide Strecken.
- Am Start und im Ziel sind Schautafeln aufzustellen, auf denen der Verlauf des Team-Wettbewerbs dokumentiert wird
- Alle Fahrten müssen im Ziel inkl. Laufzeiten protokolliert werden
- Es muss ein Startschiedsrichter zum Eintragen der Paarungen gestellt werden

C.3.3 Deutscher Schüler Cup U12 Gesamtwertung und Felix-Neureuther-Camp

Die Punkte aus den 4 Durchgängen der beiden Einzelbewerbe (Race-Cross, Slalom-Cross) werden zusammengezählt und ein Ranking „Deutscher Schülercup U12“ für Buben und Mädchen erstellt.

Bei Punktgleichheit ist der Läufer mit den besseren Einzelergebnissen vor dem Läufer mit den schlechteren Einzelergebnissen zu werten. Sind die besten Einzelergebnisse gleich, ist das zweitbeste Ergebnis heranzuziehen, etc.

Die besten 6 Buben und die besten 6 Mädchen der Gesamtwertung DSV Schülercup U12 werden vom DSV zum Felix-Neureuther-Camp eingeladen. Ebenso das Team, welches den Teamwettbewerb gewinnt, wird zum Camp eingeladen. Sollte ein Team-Mitglied bereits über die Gesamtwertung im Einzel-Klassament qualifiziert sein, werden keine Nachrücker bestimmt Das Camp findet Ende April/Anfang Mai in Sölden statt und wird durch DSV-Trainer betreut.

D Technische Daten

Für die vom DSV oder seinen angeschlossenen Landesverbänden durchgeführten Schülerwettkämpfe gelten folgende technische Daten:

D.1 Kondi-Wettkampf

U12:	3-4 Konditionsübungen aus dem Bereich (Geschicklichkeit/Gewandtheit, Koordination, Schnelligkeit)
U14/U16:	5-7 Konditionsübungen aus dem Bereich (Geschicklichkeit/Gewandtheit, Koordination, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer)

Punktesystem bei den Einzelübungen, gleiche Gewichtung der einzelnen Übungen, Addition der Einzelpunkte zum Gesamtergebnis, keine weit im Voraus festgeschriebenen Übungen.

D.2 Riesenslalom

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Max. Torabstand	Verz. Schwünge
U14/U16	200-350m	13-18% der Höhendifferenz	27m	

Geländeformen, Wellen und Sprünge erwünscht.

Die minimale Höhendifferenz bei Rennen der Kategorie III beträgt 140 Meter (pro Durchgang).

D.3 Slalom

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U14/U16	100-160m	32-38% der Höhendifferenz +/-3 Richtungsänderungen	7-11m	Abst. 13-18m

Rhythmuswechsel: 3 bis max. 6 Haarnadeln und 1-3 Vertikalen (3-4 Tore) mit max. 4-6 m Torabstand; 1-3 verzögerte Schwünge

Bis einschl. 1.02.2019 gilt in der laufenden Saison für Kat III-Rennen folgende Regelung:

Es sind 5 Stangenarten möglich (Schülerkippstangen 27mm, Kurzkipper (Boys), Doppelstangen mit Flaggen, Snowboardtore mit Flaggen, Carving-Bojen): Beim Rennen sind mindestens 2 Stangenarten zu verwenden. Max. 50% dürfen Schülerkippstangen sein.

Zusatzbestimmungen bei Veranstaltungen in der Halle (Indoor):

- Die Hallenwände und alle Einbauten z.B. Verkaufsstand, sind mit geeigneten Zäunen und Matten abzusichern.
- Es dürfen in der Halle nur Slaloms ausgetragen werden.

D.4 RS mit langen Radien (U14 und U16)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Max. Torabstand	Verz. Schwünge
U14/U16	200-350m	8-12% der Höhendifferenz	35m	

Geländeformen, Wellen und Sprünge erwünscht.

RS-Ski vorgeschrieben

F-Wert 1010

Vorab mindestens ein Trainingslauf

D.5 Super-G nur für (Kat 1 U16)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Max. Torabstand	Verz. Schwünge
U16	250-450m	8-12% der Höhendifferenz		

F-Wert 1190

1 Durchgang

Nur Kategorie 1-Rennen

D.6 Parallelslalom

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U14/U16	80-100m	frei	12-16m	

Stangen: RS Tore

Keine Skivorgabe oder -empfehlung

Geländeformen, Wellen und Sprünge erwünscht.

F-Wert 1190

Ausführungsbestimmungen für die Qualifikationsrunde Parallelslalom U14/U16 (kann für DSV-Schülerpunktewertung verwendet werden)

- Es sind 4 Klassen zu bilden: U14weiblich, U16weiblich, U14männlich, U16männlich
Die Klassen starten dann in dieser Reihenfolge.

- Der 1. Durchgang wird in jeder Klasse ausgelost wie im Reglement beschrieben (siehe A.5). D.h. es wird eine 1. Startgruppe mit 15 Läuferinnen/Läufern ausgelost, danach wird nach DSV-Schülerpunkten gestartet. (Ausnahme U14 m/w)
- Die einzelnen Klassen müssen mit einer ungeraden Nummer beginnen.
- Ungerade Startnummern starten im 1. Durchgang im roten Lauf, gerade Startnummern im blauen Lauf.
- Im 2. Durchgang starten die Läufer in der gleichen Reihenfolge. Die Läufe werden getauscht, so dass die ungeraden Startnummern auf dem blauen Lauf und die geraden Nummern auf dem roten Lauf starten.
- Die Laufzeiten der beiden Läufe werden addiert und ein Ranking erstellt. F-Wert ist 1190, das Rennen wird als „Bewerb mit kurzen Radien“ gerechnet, Rennnummer XXXXMSBS
- Mindestzuschlag 30 Punkte

D.7 Race-Cross (nur U12)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U12	140m - 200m	14 – 20% der Höhendifferenz	18m - 23m	20m - 25m

-Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)

-Mind. 2 Elemente aus folgender Liste müssen in den Race-Cross integriert werden:

- Schanze (Höhe max 0,75m, Sprungweite: 5-10m)
- Dach (abgerundet, Länge 3-10m, Höhe ca. 0,5m)
- Wellenbahn (3-5 Wellen, Höhenunterschied Kuppe-Senke 1m, Abstand 18-22m)
- Steilkurve
- Table
- verzögerter Schwung bzw. SG-Kurve (langgezogene Kurve aus 2-3 offenen Toren in höherer Geschwindigkeit)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

D.8 Slalom-Cross (nur U12)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U12	70m – 100m	25 – 35	7m – 12m	10m – 13m

-Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)

-Ausnahmeregelung Finale: Zusätzlich werden maximal 15 Slalomkippstangen (25mm Durchmesser, 160cm Höhe über Schneeniveau) für Kinder als Einzeltore verwendet werden

-Mind. 2 Elemente aus folgender Liste müssen in den Slalom-Cross integriert werden:

- Verzögerter Schwung 10m-13m
- Schräge Vertikale (3-5 Tore Torabstand: 5m-7m)
- 2-4 Wellen (Abstand 18m-22m, Höhe 1m)
- Sprung (Höhe max. 0,75m)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

Ein Slalom-Cross kann auch als Parallelveranstaltung durchgeführt werden.

Dazu fahren die Athleten einmal im roten, einmal im blauen Lauf. Die beiden Zeiten werden addiert und ein Ranking erstellt.

Jeder Läufer/Läuferin fährt einmal durch den roten, einmal durch den blauen Lauf. Es sind jeweils 2 Läufer auf der Strecke, die gemeinsam starten. Im ersten Lauf fahren die ungeraden Nummern auf dem roten Lauf, die geraden Nummern im blauen Lauf, anschließend wird getauscht. Lauf. Sollte eine Nummer nicht am Start sein, fährt der Läufer alleine. Sollte ein Läufer durch den anderen Läufer behindert werden, bekommt der behinderte Läufer einen Restart. Der behindernde Läufer wird disqualifiziert.

Planegg, 12.12.2018

Fachausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin